

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: 0 25 73-9 79 14 50, Fax: 0 25 73-9 79 14 51,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de, Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 13/2015

01.07.2015

- 01 11. Deutscher Seniorentag mit Messe SenNova
- 02 Mehr Rente für alle Rentner
- 03 Es gibt bei Sparkassen und Banken auch Vereinstarife
- 04 Prävention für Referentenausfall
- 05 Besteuerung von Alterseinkünften
- 06 Drei neue Broschüren zur Pflege
- 07 Mit Herzkrankheit reisen – was müssen Betroffene beachten?
- 08 Griechenland-Probleme für „Normalbürger“ aus Deutschland
- 09 Die wichtigsten Steuern im internationalen Vergleich 2014
- 10 Hörtipp zum Frühstück
- 11 Mitmachen – Nicht meckern!

01 11. Deutscher Seniorentag mit Messe SenNova

Am **2. und 3. Juli** 2015 von 9:00 bis 18:00 Uhr, am **4. Juli** 2015 von 9:00 bis 17:00 Uhr findet im **Congress Center Messe Frankfurt**, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main der des 11. Deutsche Seniorentag incl. SenNova Messe statt. Für Seniorinnen und Senioren aus Gebiet in und um Frankfurt am Main ist es recht preisgünstig sich neue Informationen bei dieser Veranstaltung abzuholen. Alle **Eintrittskarten beinhalten die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV)**. 3-Tage-Karte: 25 Euro; Tageskarte 12 Euro und diverse Ermäßigungen.

Umfassende Informationen über: <http://www.deutscher-seniorentag.de/>

02 Mehr Rente für alle Rentner

Die gesetzlichen Renten steigen zum 1. Juli 2015 in den alten Ländern um 2,1 Prozent und in den neuen Ländern um 2,5 Prozent. Der Rentenwert - quasi die monatliche Rente für ein Jahr Beschäftigung mit Durchschnittsentgelt - steigt auf 29,21 (West) bezie-

hungsweise 27,05 Euro (Ost). Auf den Konten der Rentner wird die Rentenerhöhung aber erst am Monatsende also am 31. Juli spürbar.

03 Es gibt bei Sparkassen und Banken auch Vereinstarife

Sparkassen haben die Kontoführungsgebühren erhöht, von Commerzbank und Sparda-Bank wurde angedeutet, dass ähnliche Erhöhungen auch dort zu erwarten seien. BRH-Ortsverbände, die ihre Bankverbindung nicht online z.B. bei der BBBank zum „Nulltarif“ führen möchten, müssen wegen geringer Umsätze extrem hohe Kontoführungsgebühren entrichten. Diese Ortsverbände sollten bei ihrer Sparkasse oder Bank nach dem Vereinstarif fragen und prüfen, bei welcher Sparkasse oder Bank sie die Mitgliedsbeiträge preisgünstiger verwalten können.

04 Prävention für Referentenausfall

Immer wieder passiert es einem BRH-Ortsverbandsvorstand, dass ein Referent / eine Referentin kurzfristig absagt und nicht immer kann der Vorstand dann auf ein Mitglied zurückgreifen, dass ersatzweise einen interessanten Lichtbildervortrag z.B. über eine Reise halten kann. Das Kuratorium „Das Sichere Haus“ (DSH) bietet einen **PowerPoint-Vortrag zum Thema „Sturzprävention im Alter“** an. Er dauert etwa 20 Minuten und ist so konzipiert, dass auch interessierte Laien ihn nach kurzer Einarbeitungszeit halten können. Verbinden kann man den Vortrag mit der Verteilung von zwei Broschüren und einem Faltblatt zur Prävention von Sturzunfällen bei Senioren: „Sicher leben auch im Alter. Sturzunfälle sind vermeidbar“, „Krafttraining für ältere Menschen. Anleitung und Tipps“, „Alltägliche Stolperfallen: Treppen, Teppich, Kabel & Co.“

So hat man immer ein Ersatzreferat auf dem Memorystick und ist sicher vorbereitet, den das Thema „Prävention von Sturzunfällen bei Seniorinnen und Senioren“ bleibt immer aktuell.

Der Vortrag kann bestellt werden über: <http://das-sichere-haus.de/broschueren/senioren/vortrag/>
die Broschüren bestellt man über: <http://das-sichere-haus.de/broschueren/senioren/>

05 Besteuerung von Alterseinkünften

Es gibt viele Möglichkeiten zur Erzielung von Einkünften im Alter. Typische Alterseinkünfte sind etwa Pensionen und Renten aus den gesetzlichen Alterssicherungssystemen. Daneben dienen auch Einkünfte aus der betrieblichen und privaten Altersvorsorge zur Sicherung eines angemessenen Lebensstandards im Alter. - Die Besteuerung von Alterseinkünften wurde mit dem Alterseinkünftegesetz zum 01.01.2005 neu geregelt. Mit diesem Gesetz wird - auf Grund einer Vorgabe des Bundesverfassungsgerichts - die Besteuerung der verschiedenen Arten von Alterseinkünften angeglichen. Insbesondere Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung werden in zunehmendem Maße bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens berücksichtigt und die für Pensionen zu gewährenden Freibeträge werden schrittweise abgebaut. Auch der Abbau des im Bereich der Versorgungsbezüge bestehenden Versorgungsfreibetrags wird bis in das Jahr 2039 gestreckt.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen werden (bisher keine gedruckten Exemplare):

http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/2014-08-08-Besteuerung_von_Alterseinkuenften.pdf?__blob=publicationFile&v=19

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

06 Drei neue Broschüren zur Pflege

Drei neue Broschüren zur Pflege

1. Die Broschüre "Das Pflegestärkungsgesetz I – **Alle Leistungen zum Nachschlagen**" gibt einen detaillierten Überblick über wichtige Leistungen der Pflegeversicherung. Dabei sind die Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz I hervorgehoben, um die konkreten Leistungsänderungen zu verdeutlichen. Bestellung über:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1\[publication\]=2656&tx_rsmpublications_pi1\[action\]=show&tx_rsmpublications_pi1\[controller\]=Publication&cHash=b28a45ce2ad29f0957f04afea2a10323](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1[publication]=2656&tx_rsmpublications_pi1[action]=show&tx_rsmpublications_pi1[controller]=Publication&cHash=b28a45ce2ad29f0957f04afea2a10323)

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

2. Die "**Informationen für Demenzkranke und ihre Angehörigen**" bietet einen Überblick über die Pflege von demenziell Erkrankten und beantwortet die häufigsten Fragen im Zusammenhang mit dem Umgang und dem Alltag mit Demenz. Dabei sind außerdem die Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz I hervorgehoben. Bestellung über:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1\[publication\]=2662&tx_rsmpublications_pi1\[action\]=show&tx_rsmpublications_pi1\[controller\]=Publication&cHash=98a653d00202bb1733b5d47583f28cf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1[publication]=2662&tx_rsmpublications_pi1[action]=show&tx_rsmpublications_pi1[controller]=Publication&cHash=98a653d00202bb1733b5d47583f28cf)

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

3. Einen Überblick über die häusliche Pflege bietet die Broschüre "**Informationen für die häusliche Pflege.**" Darin beantwortet werden die häufigsten Fragen im Zusammenhang mit der Pflege von Angehörigen im häuslichen Umfeld. Dabei sind außerdem die Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz I hervorgehoben. Bestellung über:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1\[publication\]=2659&tx_rsmpublications_pi1\[action\]=show&tx_rsmpublications_pi1\[controller\]=Publication&cHash=97680004ebf8ab1d0f7](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1[publication]=2659&tx_rsmpublications_pi1[action]=show&tx_rsmpublications_pi1[controller]=Publication&cHash=97680004ebf8ab1d0f7)

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

Bestellung auch über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1 möglich.

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

Weitere Informationen auch unter: <http://bpaq.de/psq1broschueren>

07 Mit Herzkrankheit reisen – was müssen Betroffene beachten?

Damit Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen möglichst sicher auf Reisen gehen können, hat die Deutsche Herzstiftung ein Reise-Set zusammengestellt, das kostenfrei bestellt werden kann. Es enthält Reisetipps für Herzpatienten, eine Checkliste zur Reisevorbereitung (zum Ausdrucken und Abhaken -

<http://www.herzstiftung.de/pdf/checkliste-reisen-herzerkrankung.pdf>), medizinische Sprachführer für den Herznotfall im Ausland (1.: engl., franz., ital., türk., span. / 2.: griech., portug., russ., poln., tschech.) sowie einen Notfallausweis für Herzpatienten.

Sie können den kostenfreien Reise-Set der Deutschen Herzstiftung bestellen über:

<https://www.herzstiftung.de/sicher-reisen>

08 Griechenland-Probleme für „Normalbürger“ aus Deutschland

„Normalbürger“ aus Deutschland kennen Griechenland hauptsächlich als Urlaubsland. Die Lage in Griechenland ist ungewiss. Die griechischen Banken bleiben geschlossen, einige Geldautomaten sind leer. Für ausländische EC- und Kreditkarten gilt das Auszahlungslimit von 60 oder weniger € pro Tag zwar nicht, von einem leeren Geldautomaten bekommen allerdings Urlauber trotzdem kein Geld. Das Auswärtige Amt rät Urlaubern, ausreichend Bargeld mitzunehmen. Das wissen nun alle Kriminellen in und um Griechenland herum. Vor Ort sollte mitgebrachtes Bargeld sicher verwahrt werden, also im Hotelsafe oder gut verteilt im Gepäck. Um sich vor Taschendieben zu schützen, sollten Urlauber während des Tages nur die Geldmenge mitnehmen, die sie unbedingt brauchen. Der ADAC weist darauf hin, dass Benzin im Land bei einer Staatspleite bald knapp werden könnte, da Griechenland Rohöl nahezu vollständig importiert. Dann könnte es Engpässe

an den Zapfsäulen geben. Viele niedergelassene Ärzte behandeln Patienten bereits jetzt nur noch gegen Barzahlung. Reisende sollten unbedingt eine Auslandskrankenversicherung abschließen, um sich so zum „Privatpatienten“ zu machen. Auf Einrichtungen, die vom Staat betrieben werden, wird kein Verlass sein, sobald Gehälter ausbleiben.

09 Die wichtigsten Steuern im internationalen Vergleich 2014

Die Neuauflage der Broschüre „Die wichtigsten Steuern im internationalen Vergleich“ soll vor allem als Informationsgrundlage für steuer- und finanzpolitische Diskussionen dienen und bietet hierfür eine Fülle an Beispielen. Die Übersichten und Grafiken verdeutlichen, dass Deutschland im internationalen Vergleich (die EU-Staaten, USA, Kanada, Japan, Schweiz und Norwegen) steuer- und finanzpolitisch gut positioniert ist. Verlässliche steuerliche Rahmenbedingungen stärken das Zukunftsvertrauen von Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen. Die Einnahmenentwicklung ist weiterhin robust und leistet unter gleichzeitiger Wahrung von Ausgabendisziplin einen Beitrag zu nachhaltigen Staatsfinanzen. Vor diesem Hintergrund können die öffentlichen Aufgaben mit der vorhandenen Steuerbasis solide finanziert werden. Die Übersichten und Grafiken enthalten dem Stichtagsprinzip folgend keine Maßnahmen, die bisher lediglich angekündigt oder zwar beschlossen wurden, sich jedoch erst ab 2014 auswirken werden.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/2015-06-11-wichtigsten-steuern-im-internationalen-vergleich-2014.html

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

10 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

- 04.07.2015 "Gemeinsam in die Zukunft!" - Berichte vom 11. Deutschen Seniorentag - von Ulla Foemer
- 11.07.2015 Zwischen Sonntagsspaziergang und Geocaching – Geschichten vom Gehen - von Heike Sicconi
- 18.07.2015 Altern in der Fremde - Hölle oder Paradies? – von Achim Nuhr

Wer am Samstagmorgen lieber lange schläft, kann sich die Sendung auf der [Webseite des WDR 4](#) anhören und herunterladen:

http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html

11 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt